

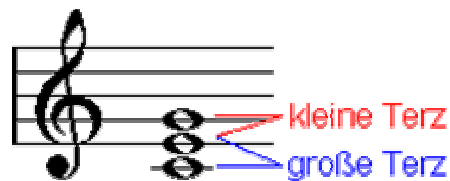
Akkordlehre

Dreiklang

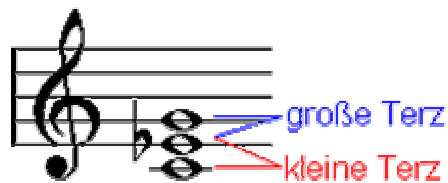
Der **Zusammenklang** von zwei oder mehreren aufeinander aufgebauten Terzen heißt **Akkord**. Der einfachste Akkord ist der **Dreiklang**, der aus **Grundton**, **Terz** und **Quint** besteht.

Es gibt vier Arten von Dreiklängen:

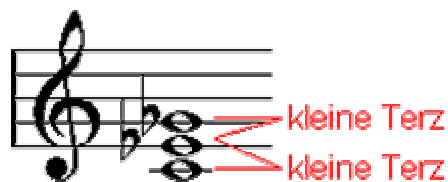
1. der **Dur-Dreiklang**, große Terz unten und kleine Terz oben:



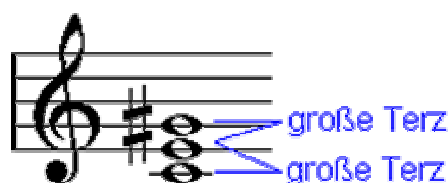
2. der **Moll-Dreiklang**, kleine Terz unten und große Terz oben



3. der **verminderte Dreiklang**, bestehend aus 2 kleinen Terzen:



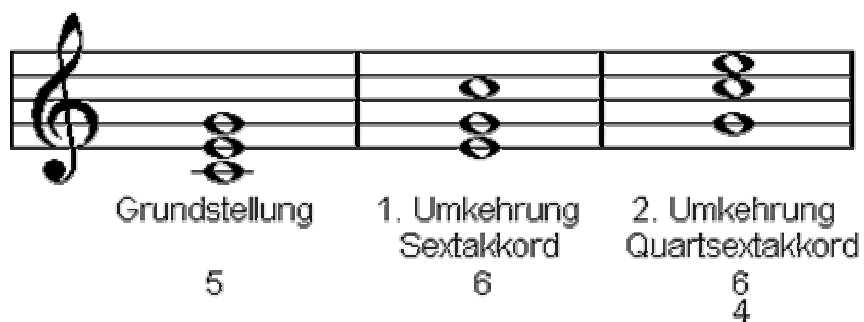
4. der **übermäßige Dreiklang**, bestehend aus 2 großen Terzen



Umkehrungen des Dreiklangs

Jeder Ton eines Dreiklangs kann Baßton sein. Daraus ergeben sich die sogenannten **Umkehrungen der Dreiklänge** (Sextakkord und Quartsextakkord).

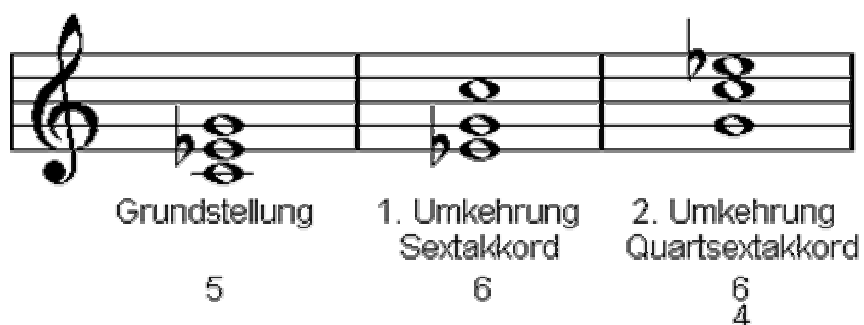
Umkehrungen des Dur-Dreiklages:



The diagram shows three musical staves in G major. The first staff shows the root position (Grundstellung) with notes G, B, and D. The second staff shows the first inversion (1. Umkehrung) with notes B, D, and G. The third staff shows the second inversion (2. Umkehrung) with notes D, G, and B. Below each staff is a label and a figure number: Grundstellung 5, 1. Umkehrung Sextakkord 6, and 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4.

Grundstellung 5 1. Umkehrung Sextakkord 6 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4

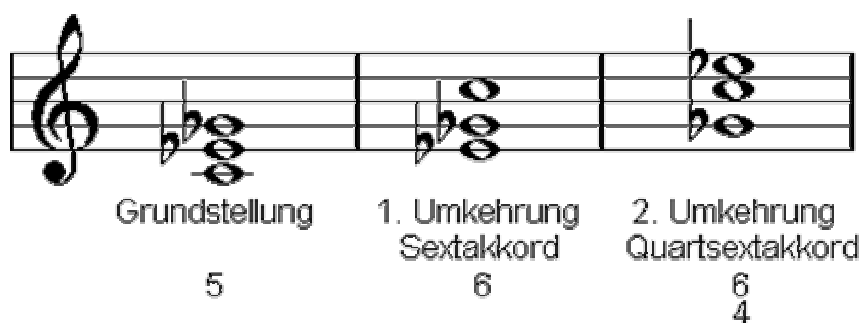
Umkehrungen des Moll-Dreiklages:



The diagram shows three musical staves in G minor. The first staff shows the root position (Grundstellung) with notes G, Bb, and D. The second staff shows the first inversion (1. Umkehrung) with notes Bb, D, and G. The third staff shows the second inversion (2. Umkehrung) with notes D, G, and Bb. Below each staff is a label and a figure number: Grundstellung 5, 1. Umkehrung Sextakkord 6, and 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4.

Grundstellung 5 1. Umkehrung Sextakkord 6 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4

Umkehrungen des verminderten-Dreiklages:



The diagram shows three musical staves in G diminished. The first staff shows the root position (Grundstellung) with notes G, Bb, and Db. The second staff shows the first inversion (1. Umkehrung) with notes Bb, Db, and G. The third staff shows the second inversion (2. Umkehrung) with notes Db, G, and Bb. Below each staff is a label and a figure number: Grundstellung 5, 1. Umkehrung Sextakkord 6, and 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4.

Grundstellung 5 1. Umkehrung Sextakkord 6 2. Umkehrung Quartsextakkord 6/4

Umkehrungen des übermäßigen Dreiklages:

Grundstellung 5
1. Umkehrung Sextakkord 6
2. Umkehrung Quartsextakkord $\begin{matrix} 6 \\ 4 \end{matrix}$

Der übermäßige Dreiklang ist ein Sonderfall:

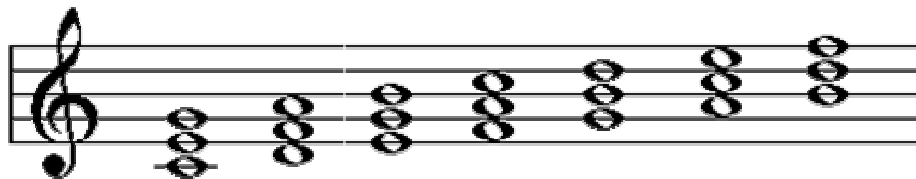
Kehrt man diesen um, so ergeben sich rein gehörmäßig keine eigentlichen Umkehrungen, da eine Umkehrung eines übermäßigen Dreiklages, enharmonisch umgedeutet, wieder einen Dreiklang mit 2 großen Terzen ergibt:

c = his gis = as

Dreiklänge der Dur- und Molltonleiter

Man kann in allen Tonarten auf jeder Stufe (auf jedem Ton) einen Dreiklang aus **leitereigenen** Terzen aufbauen. (Leitereigene Töne sind Töne, die in einer Tonart enthalten sind, alle anderen nennt man 'leiterfremd'.)

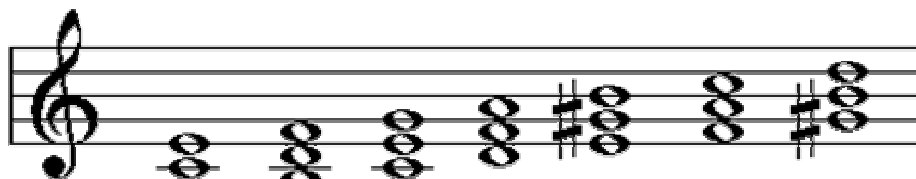
Dreiklänge der Dur-Tonleiter:



A musical staff in treble clef showing seven triads for the C major scale. The triads are: I (C major), II (D minor), III (E minor), IV (F major), V (G major), VI (A minor), and VII (B diminished). Each triad is represented by three notes on the staff.

Stufe	III	II	III	IV	V	VI	VII
Dur	Moll	Moll	Dur	Dur	Moll	Verm.	

Dreiklänge der Moll-Tonleiter:



A musical staff in treble clef showing seven triads for the C minor scale. The triads are: I (C minor), II (D diminished), III (E major), IV (F minor), V (G major), VI (A major), and VII (B diminished). Each triad is represented by three notes on the staff, with accidentals shown for the non-scale tones.

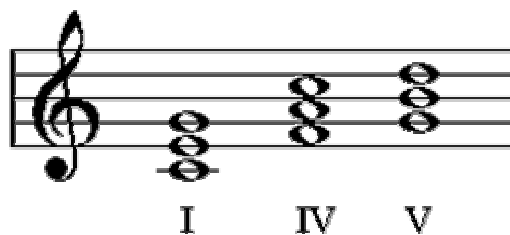
Stufe	III	II	III	IV	V	VI	VII
Moll	Verm.	Dur	Moll	Dur	Dur	Verm.	

Hauptdreiklänge

Die Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe nennt man **Hauptdreiklänge**, die Dreiklänge der übrigen Stufen **Nebendreiklänge**.

Die Hauptdreiklänge haben außerdem noch einen eigenen Namen:

- I. Stufe: Tonika-Dreiklang (**Tonika**)
- V. Stufe: (Ober-) Dominant-Dreiklang (**Dominante**)
- IV. Stufe: Unterdominant-Dreiklang (**Subdominante**)



Mit Hilfe dieser Hauptdreiklänge kann man sehr leicht **Begleitungen** zu einfachen Liedern selbst gestalten.

Beispiele:

Two musical examples showing accompaniment patterns for simple songs using the main triads. The first example shows a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef. The bass line consists of triads: I, V, I, I, V, I, I, V. The second example shows a melody in the treble clef and a bass line in the bass clef. The bass line consists of triads: I, I, IV, V, I, I, V, I.

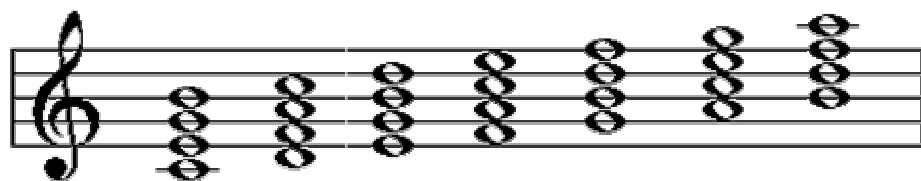
I V I I V I I

I IV I V I I I V I

Septakkord

Baut man nicht zwei sondern drei Terzen übereinander auf, so bekommt man einen **Septakkord**. Dieser Akkord wird deshalb so genannt, weil er aus einer **Terz**, einer **Quint** und einer **Sept** besteht.

Die Septakkorde der Dur-Tonleiter:



I
Dur
gr.7

II
Moll
kl.7

III
Moll
kl.7

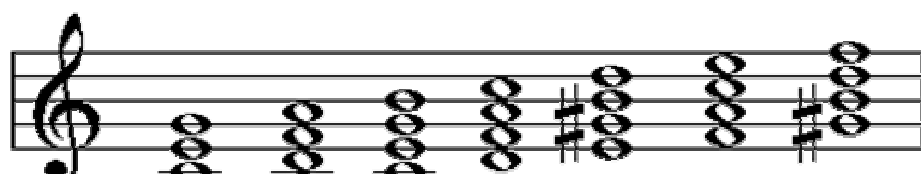
IV
Dur
gr.7

V
Dur
kl.7

VI
Moll
kl.7

VII
Verm.
kl.7

Die Septakkorde der Moll-Tonleiter:



I
Moll
kl.7

II
Verm.
kl.7

III
Dur
gr.7

IV
Moll
kl.7

V
Dur
kl.7

VI
Dur
gr.7

VII
Verm.
v.7

Dominantseptakkord

Der am häufigsten verwendete Septakkord ist der **Dominantseptakkord**.

Dieser kommt auf der V. Stufe (**Dominante**) einer Durtonleiter vor und besteht aus einem Durdreiklang mit kleiner Septim.

Auch dieser Akkord kann umgekehrt werden und es ergeben sich folgende Umkehrungen:

Grundstellung
Sept-
akkord
7

1. Umk.
Quintsext-
akkord
6
5

2. Umk.
Terzquart-
akkord
4
3

3. Umk.
Sekund-
akkord
2

Selbstverständlich gibt es auch alle anderen Arten von Septakkorden welche sich aus der Kombination von den verschiedenen **Dreiklängen mit kleiner oder großer Sept** ergeben. Auch diese Septakkorde können wiederum umgekehrt und auf jeden beliebigen Baßton transponiert werden.

Weitere Akkorde bekommt man, indem man nicht drei sondern vier oder sogar fünf Terzen übereinander schichtet (7, 9, 11 ...). Diese Akkorde werden dann aber nicht mehr vollständig verwendet sondern nur der jeweilige Grunddreiklang (mit oder ohne Quint) mit der 9 (groß oder klein) oder der 11 (groß oder klein) oder der 13 (groß oder klein) als zusätzliche klangliche 'Kosmetik'.

Bezeichnet werden solche Akkorde z.B. :

C (ohne zusätzliche Bezeichnung)	= C-Dur
Cm	= C-Moll
C7	= C-Dur mit kleiner Sept
C maj7	= C-Dur mit großer Sept
Cm 7	= C-Moll mit kleiner Sept
Cm maj7	= C-Moll mit großer Sept
	u.s.w.